

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 24 (1970)

**Heft:** 5: Bauen für Betagte und Behinderte = Habitation pour personnes âgées et invalides = Building for elderly and disabled

**Artikel:** Integrierte Anlage = Ensemble intégré = Integrated complex

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-347811>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

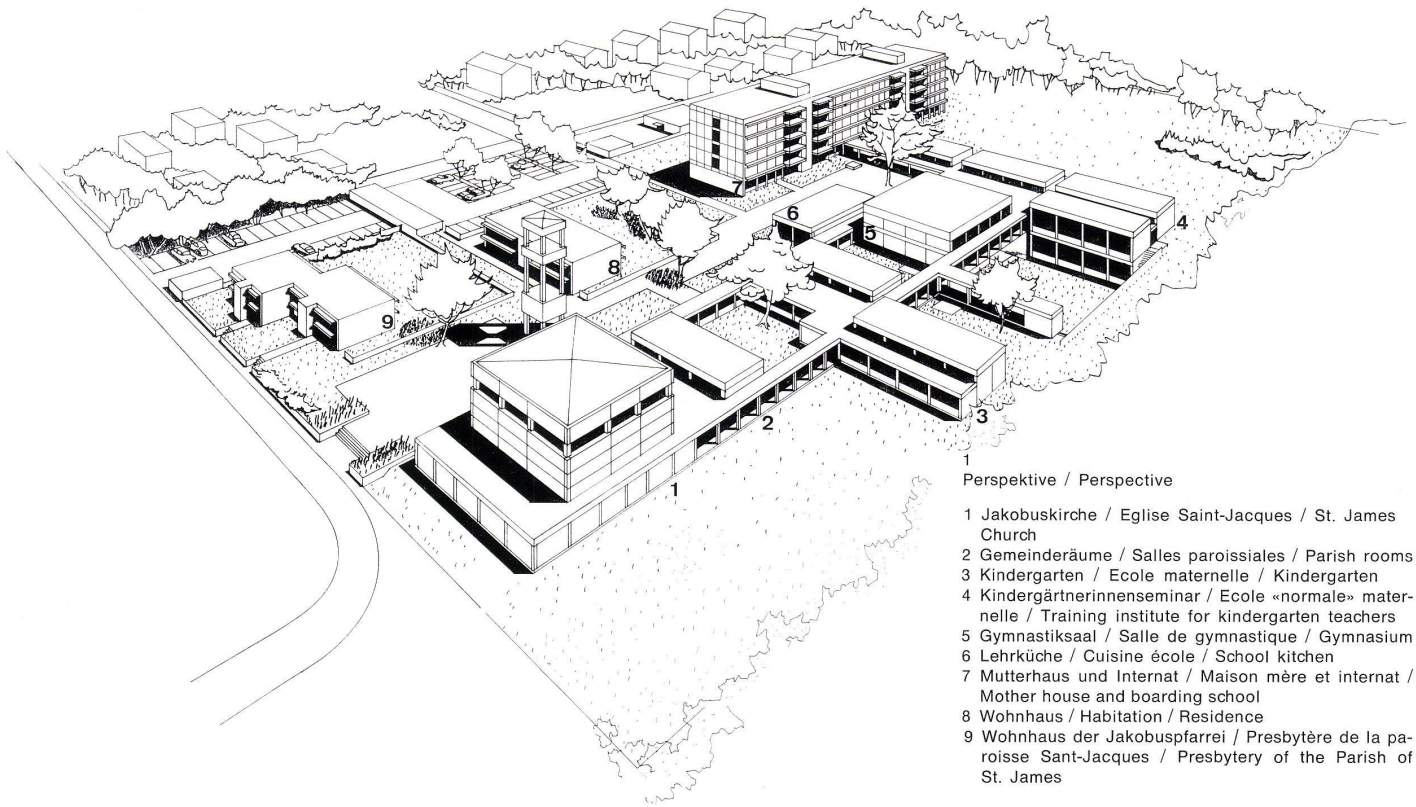
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1  
Perspektive / Perspective

- 1 Jakobuskirche / Eglise Saint-Jacques / St. James Church
- 2 Gemeinderäume / Salles paroissiales / Parish rooms
- 3 Kindergarten / Ecole maternelle / Kindergarten
- 4 Kindergärtnerinnenseminar / Ecole «normale» maternelle / Training institute for kindergarten teachers
- 5 Gymnastiksaal / Salle de gymnastique / Gymnasium
- 6 Lehrküche / Cuisine école / School kitchen
- 7 Mutterhaus und Internat / Maison mère et internat / Mother house and boarding school
- 8 Wohnhaus / Habitation / Residence
- 9 Wohnhaus der Jakobuspfarrei / Presbytère de la paroisse Saint-Jacques / Presbytery of the Parish of St. James

## Integrierte Anlage

Ensemble intégré  
Integrated complex

Erich Rossmann, Karlsruhe  
Mitarbeiter: Martin Daub und Jürgen Jürgens

### Diakonissenhaus mit Kindergärtnerinnen- seminar Bethlehem und Gemeindezentrum Jakobus in Karlsruhe

Maison des diaconisses avec école «normale»  
maternelle Bethlehem et centre paroissial  
St. Jacques à Karlsruhe

House for Protestant nuns with the Bethle-  
hem training college for nursery teachers and  
the Jakobus communal centre in Karlsruhe

Bauzeit: 1966–1968

- 2 Mutterhaus und Internat Nordgiebel, rechts die Lehrküche.
- Maison mère et pignon nord de l'internat, à droite la cuisine école.
- College and boarding school, north gable, right, the school kitchen





3

3 Spielhof des Lehrkindergartens, links hinten die offene Spielhalle.

Aire de jeu de l'école maternelle de stage, derrière à gauche le préau.

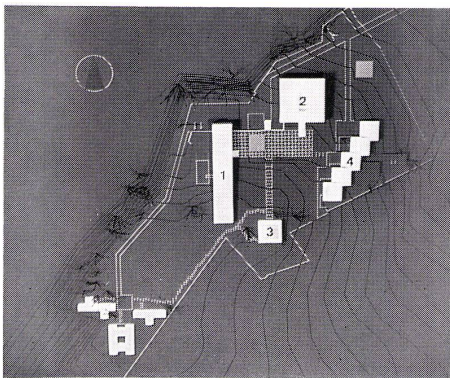
Playground of the training institute, left, behind, the open recess hall

4 Modellfoto des Wettbewerbsentwurfes.

Photographie de la maquette du concours.

Model photo of the competition design.

- 1 Mutterhaus / Maison mère / Mother house
- 2 Kindergärtnerinnenseminar mit Internat / Ecole «normale» maternelle avec internat / Training institute with boarding school
- 3 Kapelle / Chapelle / Chapel
- 4 Kindergarten / Ecole maternelle / Kindergarten



4

Der Planungsauftrag für das Diakonissenmutterhaus mit Kindergärtnerinnenseminar ging aus einem 1959 durchgeführten Bauwettbewerb hervor. Das Wettbewerbsprogramm bestand aus:

1. dem Diakonissenmutterhaus, in dem die Diakonissen wohnen und in dem die Verwaltung der Ausbildungsstätten untergebracht ist. Die Verwaltung hält Verbindung zu den etwa 500 Kindergärten, in denen die im Seminar ausgebildeten Kindergärtnerinnen Dienst tun;
2. dem Seminar, in dem die Kindergärtnerinnen in einem 2jährigen Kursus ausgebildet werden. Für die vier in Halbjahresabstand laufenden Kurse gibt es vier Klassenräume, dazu Zeichensaal, Handarbeitssaal, zwei Werkräume für Holz-, Papier- und Keramikarbeiten, eine Lehrküche und einen Saal für Gymnastik, Chorgesang und Orchester und Schulfeste;
3. einem Lehrkindergarten für die praktische Ausbildung, der von den Kindern des Stadtteiles besucht wird,
4. einem Internat für die Schülerinnen.

Nach dem Programm war das Diakonissenmutterhaus im Wettbewerbsentwurf eine Einheit für sich, während Seminar und Internat als eine Art Heimschule in einem zweiten Gebäude zusammengefaßt wurden. Das Wettbewerbsergebnis zeigte, daß das zunächst ausgewählte Hanggrundstück über Karlsruhe-Durlach nicht besonders geeignet war. Die Beschaffung eines anderen Grundstückes und Finanzierungsschwierigkeiten bedingten eine längere Pause, in der folgende Fragen untersucht und das Programm entsprechend verändert wurde:

1. Welche Entwicklung wird das Diakonissenmutterhaus künftig nehmen?  
Die Zahl der Mädchen, die sich entschließen, Diakonisse zu werden, wird seit Jahren immer kleiner. Im 19. Jahrhundert waren die Diakonissenhäuser die erste Einrichtung, die es unverheirateten Frauen ermöglichte, berufs-

tätig zu sein. In einer Zeit mit zahlreichen anderen Frauenberufen finden die Diakonissenhäuser erst wieder genügend Kräfte, wenn es ihnen gelingt, eine andere soziale Form zu finden. Sie stehen heute in einem umfassenden Wandlungsprozeß, der aber für ihre künftige Entwicklung noch keine Prognosen zuläßt. Die weitaus größte Zahl der Kindergärtnerinnen, die heute ausgebildet werden, sind nicht Diakonissen, sondern freie Kräfte, die nur für einige Jahre diesen Beruf ausüben, um später zu heiraten. Die Zahl der Diakonissen wird also immer kleiner, während die Zahl der Ausbildungsplätze weiter ansteigt.

Folgerung für das Bauprogramm:

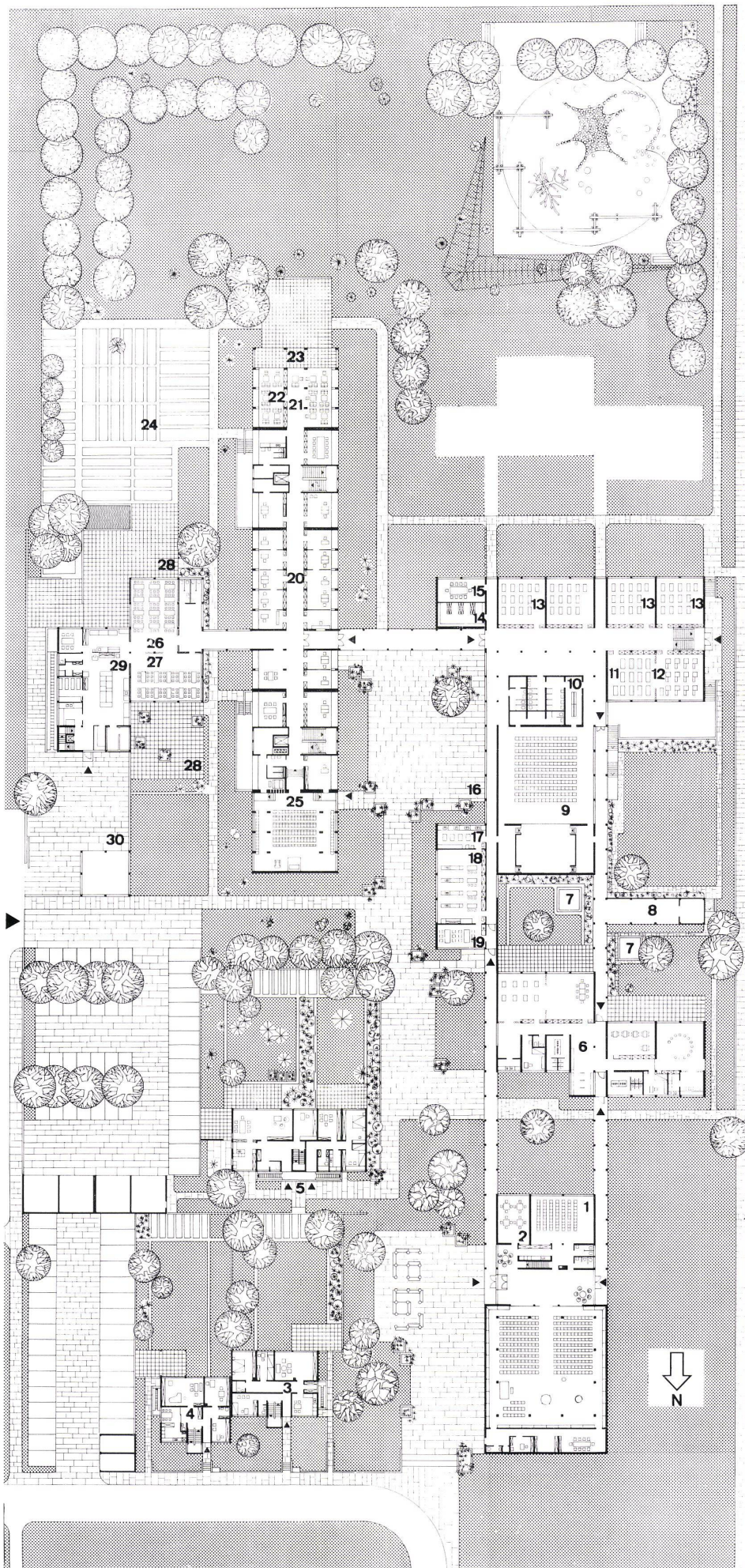
Nicht ein Mutterhaus für die derzeitige Schwesternzahl als starre Einheit, sondern ein großes Wohnheim mit zahlreichen Wohngruppen für Diakonissen, Internatsschülerinnen und freie Lehrkräfte.

Dabei müssen vor allem die immer dort Wohnenden genügend Abgeschlossenheit erhalten, gleichzeitig müssen alle Wohngruppen in der Zukunft austauschbar sein.

Jede Wohngruppe hat einen gemeinsamen Wohnraum und eine Naßraumgruppe mit Teeküche, Putzraum, WCs und Bad. Jeweils 6 Zimmer sind so bemessen, daß sie einer Diakonisse als Einzelzimmer oder zwei Schülerinnen als Doppelzimmer dienen können. Mit zwei weiteren Raumeinheiten wurde eine Apartmentwohnung (Wohnraum, Schlafraum, Bad) für eine ältere Diakonisse oder Lehrkraft geschaffen.

2. Welche Entwicklung wird der Kindergarten nehmen, wenn aus der Fröbelschen Kinderschule eine vorschulische Bildungsstätte wird, um die Kinder so zu fördern, daß sie bei Schulbeginn die gleichen Chancen haben?

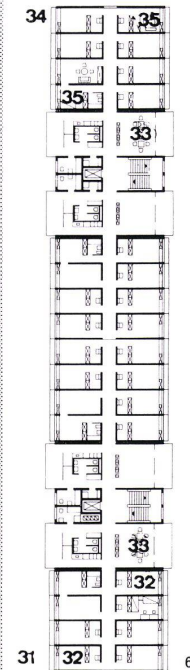
Nach den entwicklungspsychologischen Erkenntnissen können im Kindergarten Intelligenz und Lernvermögen entscheidend gefördert werden. In den ersten Lebensjahren erfahren die Kinder aus schlechten Milieus Behinderungen durch ihre soziale Umgebung, die besonders im Gebrauch der Sprache, in



5 Erdgeschoß 1:850 / Rez-de-chaussée 1:850 / Ground floor 1:850.

6 Obergeschoß Mutterhaus 1:850 / Etage supérieur de la maison mère 1:850 / Upper level mother house 1:850.

- 1 Konfirmandensaal / Salle des confirmands / Confirmation room
- 2 Jugendraum / Local des jeunes / Young people's room
- 3 Wohnhaus für Kirchendiener, Gemeindegewerkschaft, Vikar / Habitations du sacristain, de la sœur paroissiale et du vicaire / Residence for sacristan, parish nurse, curate
- 4 Pfarrhaus / Presbytère / Parsonage
- 5 Wohnhaus für Anstaltsleiter und Hausmeister / Habitations du gérant de l'établissement et du concierge / Residence for manager and caretaker
- 6 Kindergarten / Ecole maternelle / Kindergarten
- 7 Spielhölle / Cours de récréation / Playgrounds



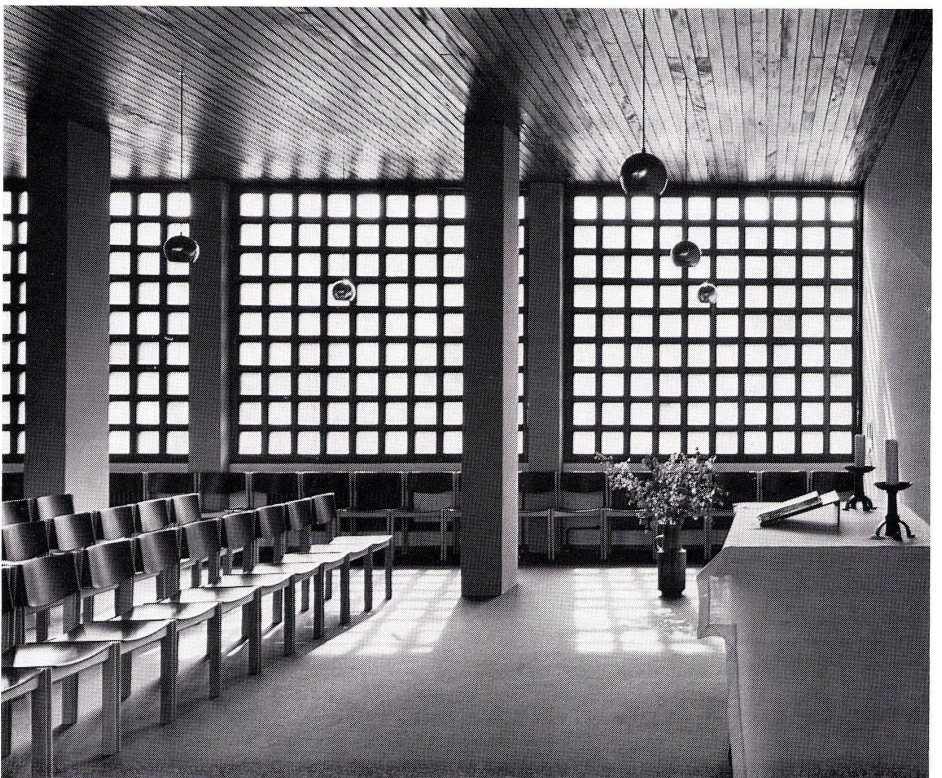
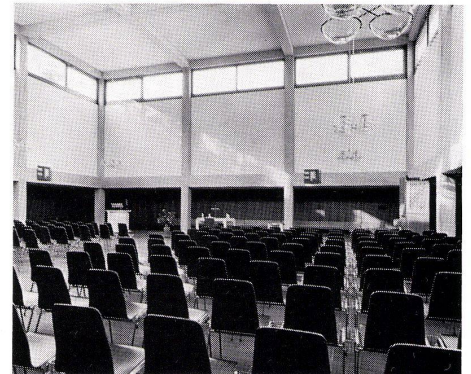
- 8 Spielhalle / Salle de jeu / Recess hall
- 9 Gymnastik- und Festsaal / Salle des fêtes et de gymnastique / Gymnasium-banquet hall
- 10 Umkleieraum / Vestiaire / Dressing room
- 11 Zeichensaal / Salle de dessin / Art room
- 12 Nähen und Handarbeit / Couture et travail manuel / Sewing and handicrafts
- 13 Unterrichtsräume des Kindergärtnerinnenseminars / Locaux d'enseignements de l'école «normale» maternelle / Classrooms of the training institute
- 14 Lehrmittel / Matériel d'enseignement / Teaching materials
- 15 Lehrerzimmer / Local des maitres / Teachers' room
- 16 Eingangshof / Cours d'entrée / Entrance court
- 17 Hauswirtschaftsunterricht / Enseignement ménager / Domestic science
- 18 Lehrküche / Cuisine école / School kitchen
- 19 Raum für auswärtige Schülerinnen / Salle pour les élèves externes / Room for day girls
- 20 Verwaltung / Administration
- 21 Großer Schwesternwohnraum / Grande salle de séjour pour les sœurs / Large lounge for sisters
- 22 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 23 Gedeckter Sitzplatz und Terrasse / Aire de repos couverte et terrasse / Covered seating area and terrace
- 24 Mutterhausgarten / Jardin de la maison mère / Garden of the mother house
- 25 Kapelle / Chapelle / Chapel
- 26 Speisesaal der Schwestern / Réfectoire des sœurs / Sisters' dining room
- 27 Speisesaal der Schülerinnen / Réfectoire des élèves / Pupils' dining room
- 28 Terrasse / Terrasse
- 29 Küche / Cuisine / Kitchen
- 30 Wirtschaftshof / Cour de service / Service yard
- 31 Wohngruppe Internat / Partie résidentielle de l'internat / Boarding school residential group
- 32 Doppelzimmer / Chambre à deux lits / Double room
- 33 Gruppenwohnraum / Salle de séjour commune / Common room
- 34 Wohngruppe Mutterhaus / Partie résidentielle de la maison mère / Residential group, mother house
- 35 Einzelzimmer / Chambre individuelle / Single room

geringer Variabilität und einem reduzierten Wortschatz zum Ausdruck kommen. Nur wenn der Sprachstil dieser Kinder im Kindergarten durch entsprechendes Training entwickelt wird, sind sie später in der Lage, mit Erfolg fremde Sprachen zu lernen.

Das für Kindergarten und Seminar entwickelte Bausystem ist deshalb so veränder- und erweiterbar, daß für die didaktische Unterweisung kleinerer Gruppen Räume abgeteilt oder angefügt werden können, sobald die künftige Aufgabe des Kindergartens definiert ist.

3. Die unter 2 skizzierte Entwicklung des Kindergartens wird für die Kindergärtnerinnen eine umfassende Ausbildung erfordern, die sie den Lehrern der Grundschule gleichstellt. Die Ausbildungszeit wird 50 bis 100%<sup>0</sup> länger dauern müssen als bisher, wozu die verschiedenen Räume notwendig werden. Das jetzt aus vier Stammklassen bestehende Seminar ist deshalb so organisiert, daß es in verschiedenen Variationen weiterwachsen kann.

4. Eine weitere Untersuchung galt der Frage, ob die Kirche mit einer solchen Ausbildungsstätte Wirkungsmöglichkeiten hat, die über den reinen Zweck, Kindergärtnerinnen auszubilden, hinausgehen. Zu dieser Frage hat die Kirchenleitung angeregt, das für das umliegende Neubaugebiet zu bauende evangelische Gemeindezentrum mit auf dem gleichen Grundstück zu errichten und es so mit dem Kindergärtnerinnenseminar zu verbinden, daß die Gemeinde den Saal und andere Räume des Seminars und das Mutterhaus die Gemeindekirche als Andachtsraum benutzen können. Durch einen öffentlichen Bereich sind Seminar, Gemeindezentrum und der Kindergarten, der der Ausbildung der Seminaristinnen dient und von den Kindern der Gemeinde besucht wird, so miteinander verbunden, daß vielerlei Verflechtungen zwischen Gemeinde und Mutterhaus entstehen können. Das Miteinander von Gemeinde und Diakonissenmutterhaus kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß das System des Kindergärtnerinnenseminars in den Bauten der Gemeinde weitergeführt ist.



7 Mutterhaus und Internat, Teilansicht vom Wirtschaftshof.

Une partie de la maison mère avec internat vue de la cour de service.

College and boarding school. Partial view from service yard.

8 Gruppenraum im Lehrkindergarten

Salle commune dans l'école maternelle de stage.

Common room in the training institute.

9

Innenraum der Kirche / Intérieur de l'église / Interior of the church

10

Kapelle im Mutterhaus / Chapelle de la maison mère / Chapel in the central school.